

Presseinformation

Nr.: 079/2018

Potsdam, 29. Mai 2018

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13
14467 Potsdam

Pressesprecherin: Marina Ringel
Telefon: +49 331 866-5040
Mobil: +49 170 4538688
Fax: +49 331 866-5049
Internet: www.masgf.brandenburg.de
marina.ringel@masgf.brandenburg.de

Weltnichtrauchertag am 31. Mai

Gesundheitsministerin Golze: Nicht zu rauchen ist die beste Vorsorge gegen Lungenkrebs

Vor dem Weltnichtrauchertag am 31. Mai warnt Brandenburgs Gesundheitsministerin Diana Golze vor den Gefahren des Zigarettenkonsums: „Rauchen ist der Hauptrisikofaktor für Lungenkrebs. Jedes Jahr erkranken in Brandenburg 1.230 Männer und 540 Frauen an Lungenkrebs, das sind 15 Prozent bzw. 8 Prozent aller Krebsneuerkrankungen. Die Neuerkrankungsrate in Brandenburg liegt bei Männern leicht über dem Bundesdurchschnitt und bei Frauen unterhalb.“

Jedes Jahr sterben in Brandenburg 1.140 Männer und 460 Frauen an Lungenkrebs. Lungenkrebs wird häufig erst in einem fortgeschrittenen Stadium erkannt. Oft werden Neudiagnosen erst im Spätstadium IV gestellt, wenn der Tumor bereits Fernmetastasen gebildet hat. Patientinnen und Patienten mit diesem Stadium haben eine sehr schlechte Prognose. Von ihnen überleben nur vier Prozent der Männer und rund sieben Prozent der Frauen die ersten 5 Jahre nach der Diagnose.

Diana Golze: „Nicht zu rauchen ist die beste Vorsorge gegen Lungenkrebs. Denn es gibt für Lungenkrebs kein Früherkennungsprogramm. Neben Lungenkrebs reduziert sich dadurch auch das Risiko, an anderen Krebsleiden zu erkranken. Dazu gehören Tumore des Mund- und Rachenraums, des Darms, des Kehlkopfs, der Speiseröhre, der Bauchspeicheldrüse, der Niere und der Harnblase.“

Informationen über Lungenkrebs und andere Krebserkrankungen sind auf dem neu erschienenen interaktiven GKR-Krebsatlas (<https://www.gemeinsames-krebsregister.de/atlas/atlas.html>) zu finden: Fallzahlen, regionale Verbreitung, der Vergleich zum Bundesdurchschnitt und die zeitliche Entwicklung von Krebsneuerkrankungen in den Regionen Ostdeutschlands.

Neben Lungenkrebs erhöht sich durch Tabakkonsum auch das Risiko für Krebserkrankungen des Mund- und Rachenraums, des Darms, des Kehlkopfs, der Speiseröhre, der Bauchspeicheldrüse, der Niere und der Harnblase. Rauchen ist zudem ein wichtiger Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall.

Der Weltnichtrauchertag wurde am 31. Mai 1987 von der Weltgesundheitsorganisation WHO ausgerufen. Seitdem wird der letzte Tag im Mai jedes Jahr weltweit genutzt, um verstärkt auf die Gefahren des Rauchens aufmerksam zu machen. Das Motto in diesem Jahr lautet: „Pass auf, an wen du dein Herz verlierst!“. Es richtet den Blick auf den Einfluss des Rauchens auf Herz-Kreislaufkrankungen und nimmt darüber hinaus Bezug auf die Gefahr, von Zigaretten, sonstigen Tabakprodukten oder neuartigen Nikotinprodukten abhängig zu werden und nicht mehr davon loszukommen.